

Inhalt

Vorbemerkung.....	6
1. EINLEITUNG	9
1.1 Sein als Werden	15
1.2 Vom Luststreben zum Streben nach Sein.....	23
1.3 Gibt es Gefühle ohne (Un)Lustcharakter ?.....	32
1.4 Lust als inhärenter Bestandteil des Lustobjektes	39
2. FORMEN DES STREBENS NACH SEIN	45
2.1 Das Leitmotiv der Selbstaffektion	46
2.1.2 Wie sich eine alternative materiale Bestimmung der Selbstaffektion erreichen lässt.....	68
2.1.3 Die Stellung der Fremdaffektion zur Selbstaffektion	73
2.2 Seinsstreben als Selbst- und Weltbemächtigung	74
2.3 Grundformen reduktiven Seins.....	82
2.4 Die Szientismuskritik Michel Henrys	86
3. DIE ONTOLOGISCHEN QUALITÄTEN DES STREBENS NACH LUST	93
3.1 Das Positive des Leidens.....	94
3.1.1 Die Selbstaffektion Henrys im Unterschied zum fehlenden Seinsgrund Kierkegaards	100
3.1.2 Entfremdung als Selbstsein	105
3.1.3 Die Notwendigkeit der Gegenverwirklichung in der Wahrnehmung.....	109
3.1.4 Wahrnehmung ohne Anschauung.....	120
3.1.4.1 Anwendung der Wahrnehmungstheorie: Die Fülle des Blickes	134

3.2 Die Krafterfahrung im Leiden	141
3.2.1 Die Selbstmächtigkeit des Denkens und Sprechens	142
3.2.1.1 Die Kraft moralischer Urteile	147
3.2.2 Die Gegenverwirklichung des Gesprochenen	152
3.2.2.1 Die Pluralität der Stimmen	162
3.2.3 Die pathische Gegenverwirklichung der Stimmen	167
3.2.4 Kann Leiden egoistisch sein?	174
3.3 Der Erlebende des Erlebnisses in der Frage nach der „besseren“ Lust	179
3.3.1 Die ontologischen Implikationen von Gefühlen als Teilantwort auf die Frage nach der „besseren“ Lust	184
3.3.2 Die Eigenschaft der Boshaftigkeit als Stimmung	193
3.3.3 Das Sein des Körpers als Leib	199
3.3.3.1 Die ontologische Differenz von Körper und Leib	203
3.3.3.2 Dialektik der Leiberfahrungen.....	210
3.3.3.3 Die Schwere und der Widerstand des Körpers	216
3.3.3.4 Die Geschichte der Leiblichkeit bei Feldenkrais	221
3.3.3.5 Leibinseln des Schmerzes	227
3.3.4 Die Stimmung des Unvergangenen.....	230
3.3.5 Allgemeine Merkmale der Stimmung.....	239
 4. DAS ERLEBNISREGIME.....	 249
4.1 Das substantiierte Erleben.....	252
4.2 Habituelle Unbeeindruckbarkeit	255
4.3 Das substantiierte Erleben als ideelles Erlebniszentrum.....	260
4.4 Stimmungen des Raumes	264
4.5 Die Stimme der Ereigniserinnerung.....	287
4.6 Grundstimmungen des Lebens	314
4.7 Genügsamkeit des Erlebens.....	329
4.8 Der Übergang vom tragischen zum tragenden Seinsbegriff....	337
 5. ZUSAMMENFASSUNG.....	 341
Literatur.....	351